Deine Zukunft im Bereich Verkehr und Logistik - Die Ausbildungsberufe

Impressum:

Herausgeber:

Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V.
Hedemannstraße 13
10969 Berlin

Tel. + 49 (30) 251 06 91
Ansprechpartnerin: Sandra Elsanowski

info@fuhrgewerbe-innung.de
www.fuhrgewerbe-innung.de

Der Inhalt dieser Broschüre wurde erarbeitet von Gerd Bretschneider und Sandra Elsanowski.

Der Inhalt dieser Broschüre wurde mit größter Sorgfalt erstellt; für deren Richtigkeit und und Vollständigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Bildnachweise: Seite 39

Vorwort

Die Verkehrswirtschaft und andere Branchen mit eigenem Transportaufkommen sowie der Verkehrswirtschaft nahe Dienstleister bieten eine Vielzahl von attraktiven Berufsbildern, die für junge Menschen eine sichere Lebensperspektive bilden.

Vom LKW-Fahrer über Fachkräfte für Lagerlogistik bis hin zu diversen kaufmännischen Berufen in Transport-, Speditions- und Logistikunternehmen im Güterkraftverkehr, vom Omnibusfahrer über Fachkraft im Fahrbetrieb bis zur kaufmännischen Tätigkeit im ÖPNV- oder Reiseunternehmen bieten die Sparten des Güter- und Personenverkehrs vielfältige Möglichkeiten, die eigenen beruflichen Vorstellungen zu entwickeln und zu gestalten.

Aber auch Bau-, Handels- und Produktionsunternehmen mit eigenem Fuhrpark sowie die Niederlassungen der Nutzfahrzeugindustrie bieten interessante Tätigkeitsfelder für die berufliche Entwicklung.

Viele Unternehmen der Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V., Deutschlands zweitältestem aktivem Verband der privaten Verkehrswirtschaft, bieten jungen Menschen vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten für den Start ins Ausbildungs- und Berufsleben.

In der vorliegenden Broschüre werden diese Ausbildungsberufe vorgestellt.

Zudem haben wir eine Beilage zu dieser Broschüre erstellt, in der die Unternehmen vorgestellt werden, die über entsprechende Ausbildungsplätze verfügen.

Wir wünschen bei der Berufswahl und beim Ausbildungsstart viel Erfolg!

Ulrich Schulz

Vorsitzender
der
Fuhrgewerbe-Innung
Berlin-Brandenburg e. V.

Inhaltsverzeichnis

3 Vorwort

4 Inhaltsverzeichnis

6 Einführung

Kaufmännische Berufe

8 Kaufmann/-frau für Büromanagement

10 Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

12 Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

14 Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Warenumschlag- und Lagerberufe

16 Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

18 Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (m/w)

Transport- und Zustellberufe

20 Berufskraftfahrer/-in

Personenverkehr und Touristik

22 Kaufmann/-frau im Verkehrsservice

24 Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w)

26 Berufskraftfahrer/-in im Personenverkehr

sonstige Berufe

28 Gärtner/-in (Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau)

30 Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

32 Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w)

34 Fachkraft für Abwassertechnik (m/w)

36 Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (m/w)

38 Schlussworte

39 Bildnachweise

Im ersten Schritt solltest du herausfinden, was dich wirklich interessiert, damit du den Ausbildungsberuf findest, der zu dir passt und in dem du später gern arbeitest.

Da du später wahrscheinlich lange in einem Beruf arbeiten wirst, ist es wichtig, dass deine täglichen Aufgaben etwas mit deinen Interessen zu tun haben. Dann wirst du auch langfristig Freude an deiner Arbeit haben.

Im Straßengüter- und -personenverkehr sowie im Logistikbereich gibt es viele verschiedene Ausbildungswege, die in dieser Broschüre näher beschrieben werden.

Doch welcher dieser Wege ist der richtige für dich?

Nimm Dir Zeit, um das herauszufinden. Deshalb solltest du dir nicht erst ein paar Wochen vor dem Schulabschluss darüber Gedanken machen, denn bereits ein Jahr vor dem Ausbildungsbeginn erwarten die meisten Unternehmen die Bewerbungsunterlagen.

Um die richtige Wahl zu treffen, solltest du dir zuerst überlegen, was dich interessiert und was du gut kannst. Bist du gut im Organisieren und arbeitest du gerne im Team? Macht dir ein Bürojob Spaß oder möchtest du lieber eine Arbeit machen, bei der du richtig anpacken musst? Rede auch mit Menschen, die dir nahe stehen, etwa mit deinen Eltern, Freunden oder mit deinem Lieblingslehrer. Sie können dir dabei helfen, eine Liste deiner Stärken und Schwächen anzufertigen.

Welche Berufe passen dazu?

Im nächsten Schritt kannst du dir nun überlegen, welche Berufe konkret für dich in Frage kommen. Man ist meistens glücklicher in der Ausbildung, wenn man weder überfordert noch unterfordert ist. Überleg dir also vorher, was du gut kannst – und ob du das in einem bestimmten Beruf brauchen kannst.

Über Berufe, die dich interessieren, solltest du nun so viele Informationen wie möglich sammeln. Frag auch ruhig die Menschen in deiner Umgebung, die in einem Beruf arbeiten, über den du mehr wissen willst. So bekommst du raus, ob du alle notwendigen Voraussetzungen erfüllst. Viele Berufe erfordern nämlich bestimmte Fähigkeiten und Kenntnisse.

In kaufmännischen Berufen, zum Beispiel als Kaufmann/-frau für Büromanagement, sollte man sich mündlich und schriftlich gut ausdrücken können. Nur so kannst du die Kunden gut beraten und Angebote ausarbeiten. Wenn du im Umzugsservice oder in einem Warenlager arbeiten willst, ist es wichtig, dass du auch mal mit anpackst.

Informiere dich auch darüber, ob du einen bestimmten Schulabschluss brauchst. In manchen Berufen kann es schwierig sein, mit einem Hauptschulabschluss bzw. Berufsbildungsreife/Berufsreife eingestellt zu werden, weil es viel Konkurrenz mit Realschülern und Abiturienten gibt. Aber egal welcher Schulabschluss – überleg dir ein paar Alternativen, falls es mit dem ersten Berufswunsch nicht klappt.

Mit dieser Broschüre kannst du Dir einen Überblick über die verschiedenen Ausbildungsberufe des weit aufgestellten Verkehrs- und Logistikgewerbes verschaffen.

Bei den Ausbildungsberufen im Güter- und Personenverkehr wird in **fünf** verschiedenen Ausbildungskategorien unterschieden, wobei wir bei der fünften Kategorie Ausbildungsberufe aufgeführt haben, die auf den ersten Blick vielleicht nicht unbedingt mit dem Verkehrs- und Logistikgewerbe zu tun haben.

Kaufmännische Berufe

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Warenumschlag- und Lagerberufe

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (m/w)

Transport- und Zustellberufe

- Berufskraftfahrer/-in

Personenverkehr und Touristik

- Kaufmann/-frau für Verkehrsservice
- Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w)
- Berufskraftfahrer/-in im Personenverkehr

sonstige Berufe

- Gärtner/-in (Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau)
- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in
- Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w)
- Fachkraft für Abwassertechnik (m/w)
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (m/w)

Daneben gibt es noch zahlreiche andere Ausbildungsberufe, wie z. B. Informatikkaufmann/-frau etc., auf deren ausführliche Darstellung wir in dieser Broschüre allerdings verzichtet haben.

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Kaufleute für Büromanagement arbeiten in nahezu allen Wirtschaftsunternehmen der Bereiche Industrie und Handel, im Öffentlichen Dienst und zum Teil auch im Handwerk. Ihre Tätigkeiten sind vielfältig: Neben Bürokommunikation und organisatorischen Aufgaben gehören auch Rechnungswesen, Buchführung, Personalverwaltung und Kundenbetreuung in ihr Aufgabenfeld.

Bildungsweg:

Duale Ausbildung

Empfohlener Schulabschluss:

Mittlerer Schulabschluss/MSA

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Was macht man als Kaufmann/-frau für Büromanagement?

Als Kaufmann/-frau für Büromanagement führst du organisatorische und kaufmännisch-verwaltende Tätigkeiten aus. Du erledigst beispielsweise den internen und externen Schriftverkehr, entwirfst Präsentationen, beschaffst Büromaterial, planst und überwachst Termine, bereitest Sitzungen vor und organisierst Dienstreisen. Auch unterstützt du die Personaleinsatzplanung, bestellst Material und kaufst externe Dienstleistungen ein. Zudem betreust du Kunden, wirkst an der Auftragsabwicklung mit, schreibst Rechnungen und überwachst Zahlungseingänge.

Als Kaufmann/-frau für Büromanagement übernimmst du gegebenenfalls auch Aufgaben in Marketing und Vertrieb, in der Öffentlichkeitsarbeit und im Veranstaltungsmanagement sowie in der Personal- und in der Lagerwirtschaft.

Was ist wirklich wichtig?

Es gibt natürlich nicht DEN Azubi als Kaufmann /-frau für Büromanagement, aber man kann schon sagen, dass du bestimmte Eigenschaften mitbringen solltest, die dir den Einstieg ins Berufsleben leichter machen.

Ein paar davon sind:

- Organisations- und Planungstalent
- Denken in komplexen Zusammenhängen
- gute Ausdrucksweise
- Teamfähigkeit und (!) Selbstständigkeit
- Flexibilität (aufgrund der Vielfalt deiner Aufgaben)
- Bereitschaft, viel im Büro (besonders am PC) zu sitzen
- Sorgfältiges und strukturiertes Arbeiten
- Konzentration (trotz Nebengeräuschen im Büro)

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach der dem Ausbildungsbetrieb zugehörigen Branche (Handwerk, Industrie und öffentlicher Dienst) und daher sind starke Schwankungen möglich. Einen ersten Überblick möchten wir Dir aber nachfolgend geben:

1. Lehrjahr: 400 € - 1.010 €

2. Lehrjahr: 450 € - 1.056 €

3. Lehrjahr: 490 € - 1.149 €

Zukunftschancen

Die Ausbildung zum Kaufmann/-frau für Büromanagement hast du erfolgreich absolviert, aber das reicht dir noch nicht? Dann ziehst du vielleicht eine von verschiedenen Aufstiegsmöglichkeiten in Betracht und möchtest eine Weiterbildung absolvieren.

- ✓ Betriebswirt/-in (Kommunikation und Büromanagement oder Personalwirtschaft)
- ✓ Public Relations Fachwirt/-in
- ✓ Ausbilder/-in
- ✓ Geprüfter Verwaltungsfachwirt/-in
- ✓ Geprüften Personaldienstleistungsfachwirt/-in

Wenn du eine Hochschulzugangsberechtigung erworben hast, ist auch ein Studium möglich.

- ✓ Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre
- ✓ Bachelor of Arts Personalmanagement
- ✓ Bachelor of Arts Event Management
- ✓ Bachelor of Arts Kommunikationsmanagement
- ✓ Bachelor of Arts Wirtschaftswissenschaften

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Kaufleute im Groß- und Außenhandel sind in allen Branchen der Wirtschaft bei Unternehmen des Handels oder der Industrie tätig. Ihre Einsatzfelder sind der Einkauf von Waren im In- und Ausland und ihr Weiterverkauf an Handel, Handwerk, Industrie und Dienstleistungssektoren sowie das Anbieten von warenbezogenen Serviceleistungen.

Bildungsweg:

Duale Ausbildung

Empfohlener Schulabschluss:

Mittlerer Schulabschluss/MSA

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Was macht man als Kaufmann/- frau im Groß- und Außenhandel

Als Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel organisierst du den Austausch von Waren und Dienstleistungen bei Export- und Importgeschäften. Du beobachtest die nationalen und internationalen Beschaffungsmärkte, ermittelst Bezugsquellen sowie den Warenbedarf und holst Angebote ein. Nach dem Kauf der Güter prüfst du die Rechnungen und Lieferpapiere und kalkulierst Preise für den Wiederverkauf. Dabei führst du Einkaufs-, Beratungs- und Verkaufsgespräche mit Lieferanten und Kunden.

Beim Kauf und Wiederverkauf von Waren im internationalen Handel wendest du Außenwirtschafts- und Zollrechtsbestimmungen sowie internationale Handelsklauseln an. Du schließt internationale Transportverträge ab, führst Kalkulationen in fremder Währung durch und wickelst Dokumentengeschäfte zur Absicherung von Zahlungsrisiken ab. Zu deinen Aufgaben gehört es auch, Kostenrechnungsvorgänge abzuwickeln, Reklamationen zu bearbeiten sowie Marketingmaßnahmen zu organisieren.

Was ist wirklich wichtig?

Als angehender Kaufmann im Groß- und Außenhandel (m/w) musst du folgende Eigenschaften und Fähigkeiten mitbringen:

- Neigung zu Mathematik
- Gutes Sprachgefühl sowohl in Deutsch, als auch in Englisch und ggf. anderen Fremdsprachen
- Gutes Ausdrucksvermögen und Textverständnis in Wort und Schrift
- Kontaktfreude
- Durchsetzungsvermögen
- Geistige Flexibilität
- Kaufmännisches Denken
- Kunden- und Serviceorientierung
- Verhandlungsgeschick
- Kommunikationsfähigkeit

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach der dem Ausbildungsbetrieb zugehörigen Branche (Handwerk, Industrie und öffentlicher Dienst) und daher sind starke Schwankungen möglich. Einen ersten Überblick möchten wir Dir aber nachfolgend geben:

1. Lehrjahr: 674 € - 912 €

2. Lehrjahr: 718 € - 964 €

3. Lehrjahr: 835 € - 1.023 €

Zukunftschancen

Unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. mehrjähriger Berufserfahrung, sind verschiedene Fort- und Weiterbildungen möglich, u.a.:

- ✓ Ausbilder/-in (verantwortlich für die Ausbildung von Azubis)
- ✓ Handelsfachwirt/-in
- ✓ Betriebswirt/-in

Wenn du eine Hochschulzugangsberechtigung erworben hast, ist auch ein Studium möglich.

- ✓ Bachelor of Arts BWL Handel
- ✓ Bachelor of Arts BWL Internationaler Handel
- ✓ Bachelor of Arts Groß- und Außenhandel

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistung steuern und überwachen logistische Abläufe und entwickeln logistische Lösungen, wie zum Beispiel optimale Transportrouten.

Bildungsweg:

Duale Ausbildung

Empfohlener Schulabschluss:

Mittlerer Schulabschluss/MSA

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Was macht man als Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung?

Als Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung organisierst du den Versand, Umschlag und ggf. die Lagerung von Gütern und überwachst das Zusammenwirken der an einer Logistikkette Beteiligten: Versender, Fracht- bzw. Verkehrs- und Umschlagsunternehmen, Lagerbetreiber, Versicherungsunternehmen, Endkunden. Du berätst und betreust Kunden, z.B. in der Wahl des geeigneten Transportmittels und -verfahrens oder in Fragen der Verpackung. Du kalkulierst Preise, arbeitest Angebote aus, bereitest Verträge vor und kümmerst dich um den Versicherungsschutz. Ist ein Auftrag erteilt, beauftragst du Transportunternehmen mit der Durchführung, fertigst Warenbegleit-, Fracht- und Zollpapiere aus und überwachst die Abwicklung des Auftrags. Du bearbeitest Kundenreklamationen, nimmst Schadensmeldungen entgegen und kümmerst dich um die Regulierung von Schäden. Ist ein Auftrag abgewickelt, rechnest du die Leistungen ab. Du weist Zahlungen an und bearbeitest Vorgänge des Mahnwesens. Zu Deinen Aufgaben kann auch das Ausarbeiten zusätzlicher Logistikdienstleistungen gehören, z.B. die Übernahme vor- oder nachbereitender Aufgaben für Unternehmen.

Was ist wirklich wichtig?

Bist du…

- engagiert?
- gut organisiert?
- ordentlich und genau?
- gut in Mathe?

Kannst du…

- Englisch und vielleicht auch noch andere Fremdsprachen wie z.B. Spanisch, Französisch oder Niederländisch?
- dich mündlich und schriftlich gut ausdrücken?
- geschickt verhandeln?

Hast du außerdem einen mittleren Schulabschluss oder das Fachabi oder Abi? Dann ist vielleicht eine Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung genau das, was du suchst!

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach der dem Ausbildungsbetrieb zugehörigen Branche (Handwerk, Industrie und öffentlicher Dienst) und daher sind starke Schwankungen möglich. Einen ersten Überblick möchten wir Dir aber nachfolgend geben:

1. Lehrjahr: 450 € - 895 €

2. Lehrjahr: 510 € - 945 €

3. Lehrjahr: 600 € - 985 €

Zukunftschancen

Unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. mehrjähriger Berufserfahrung, sind verschiedene Fort- und Weiterbildungen möglich, u.a.:

- ✓ geprüfte(r) Fachwirt/-in für Güterverkehr und Logistik
- ✓ Betriebswirt/-in für Verkehr oder Betriebswirt für Logistik
- ✓ Ausbilder/-in (verantwortlich für die Ausbildung von Azubis)

Wenn du eine Hochschulzugangsberechtigung erworben hast, ist auch ein Studium möglich.

- ✓ Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre Bachelor of Science Logistik und Supply Chain Management
- ✓ Bachelor of Science Logistik und Supply Chain Management
- ✓ Bachelor of Arts BWL - Spedition, Transport und Logistik

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Die Kundenberatung und das Führen von Verkaufsgesprächen sind die wichtigsten Aufgaben als Kaufmann/-frau im Einzelhandel. Es werden die unterschiedlichsten Konsumgüter verkauft. Angefangen von Autos über Kleidung und Nahrungsmittel bis hin zur Unterhaltungselektronik und Wohnbedarf.

Bildungsweg:

Duale Ausbildung

Empfohlener Schulabschluss:

Mittlerer Schulabschluss/MSA

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Was macht man als Kaufmann/-frau im Einzelhandel?

Als Kaufmann/-frau im Einzelhandelt verkaufst du Konsumgüter wie Bekleidung, Spielwaren, Nahrungsmittel, Unterhaltungselektronik oder Einrichtungsgegenstände an Endkunden. Du führst Beratungsgespräche mit Kunden, verkaufst Waren und bearbeitest Reklamationen.

Außerdem planst du den Einkauf, bestellst Waren und nimmst Lieferungen entgegen. Anschließend prüfst du die Qualität der gelieferten Ware und sorgst für eine fachgerechte Lagerung. Du zeichnest die Ware aus und hilfst beim Auffüllen der Verkaufsregale und Theken sowie bei der Gestaltung der Verkaufsräume.

Auch bei der Planung und Umsetzung von werbe- und verkaufsfördernden Maßnahmen wirkst du als Kaufmann/-frau im Einzelhandel mit. Dazu beobachtest du den Markt und planst die Sortimentsgestaltung.

Was ist wirklich wichtig?

- Kundenorientierung, Kommunikations- und Kontaktbereitschaft (z.B. bei der Kundenberatung)
- Kaufmännisches Denken und Sorgfalt (z.B. Mitwirken bei der Sortimentsplanung, Durchführen der Kassenabrechnung)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für Kalkulationen und Kassenabrechnungen)
- Deutsch (z.B. bei der Kundenberatung, bei der Bearbeitung von Beschwerden und Reklamationen)
- Wirtschaft (z.B. für Aufgaben im Rechnungswesen)

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach der dem Ausbildungsbetrieb zugehörigen Branche (Handwerk, Industrie und öffentlicher Dienst) und daher sind starke Schwankungen möglich. Einen ersten Überblick möchten wir Dir aber nachfolgend geben:

1. Lehrjahr: 630 € - 785 €

2. Lehrjahr: 690 € - 885 €

3. Lehrjahr: 810 € - 1.020 €

Zukunftschancen

Unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. mehrjähriger Berufserfahrung, sind verschiedene Fort- und Weiterbildungen möglich, u.a.:

- ✓ Geprüfter Handelsfachwirt/Geprüfte Handelsfachwirtin
- ✓ Geprüfte(r) Fachwirt(in) für Vertrieb im Einzelhandel im Einzelhandel
- ✓ Betriebswirt/Betriebswirtin (Fachschule) für Handel
- ✓ Fachwirt/Fachwirtin - Wirtschaft
- ✓ Betriebswirt/Betriebswirtin (Fachschule) für allgemeine Betriebswirtschaft
- ✓ Betriebswirt/Betriebswirtin (Fachschule) für Möbelhandel
- ✓ Ausbilder/Ausbilderin für anerkannte Ausbildungsberufe

Wenn du eine Hochschulzugangsberechtigung erworben hast, ist auch ein Studium möglich.

- ✓ Bachelor of Arts Handel
- ✓ Bachelor of Arts Handelsmanagement
- ✓ Bachelor of Science International Fashion Retail
- ✓ Bachelor of Arts Logistik und Handel

Fachkraft für Lagerlogistik

Fachkräfte für Lagerlogistik arbeiten in Speditionen sowie in Industrie- und Handelsbetrieben. Sie lagern, kontrollieren, kommissionieren und versenden Güter unterschiedlichster Art.

Bildungsweg:

Duale Ausbildung

Empfohlener Schulabschluss:

Erweiterte Berufsbildungsreife

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Was macht man als Fachkraft für Lagerlogistik?

Als Fachkraft für Lagerlogistik nimmst du Güter an und prüfst anhand der Begleitpapiere die Art, Menge und Beschaffenheit der Lieferungen. Du erfasst die Güter via EDV, packst sie aus, prüfst ihren Zustand, sortierst und lagerst sie sachgerecht oder leitest sie dem Bestimmungsort im Betrieb zu.

Dabei achtest du darauf, dass die Waren unter optimalen Bedingungen gelagert werden. In regelmäßigen Abständen kontrollierst du den Lagerbestand und führst Inventuren durch. Für den Versand verpackst du Güter, füllst Begleitpapiere aus, stellst Liefereinheiten zusammen und beladst Lkws. Du kennzeichnest, beschriftest und sicherst Sendungen. Dabei beachtest du einschlägige Vorschriften, wie z.B. die Gefahrgutverordnung und Zollbestimmungen.

Die Güter transportierst du mithilfe von Transportgeräten und Fördermitteln, wie beispielsweise Gabelstaplern oder Sortieranlagen.

Was ist wirklich wichtig?

Bist du…

- teamfähig?
- körperlich fit?
- zuverlässig?
- bereit, in Lagerhallen oder Kühlhäusern zu arbeiten?
- schnell?

Hast du…

- Organisationstalent?
- Koordinationsfähigkeit?
- räumliches Vorstellungsvermögen?
- die Fähigkeit, logisch zu denken?
- ein gutes Zahlengedächtnis?
- Interesse an wirtschaftlichen Vorgängen?

Dann sollte dich von einer Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik nichts und niemand mehr abhalten.

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach der dem Ausbildungsbetrieb zugehörigen Branche (Handwerk, Industrie und öffentlicher Dienst) und daher sind starke Schwankungen möglich. Einen ersten Überblick möchten wir Dir aber nachfolgend geben:

1. Lehrjahr: 450 € - 895 €

2. Lehrjahr: 510 € - 945 €

3. Lehrjahr: 600 € - 985 €

Zukunftschancen

Unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. mehrjähriger Berufserfahrung, sind verschiedene Fort- und Weiterbildungen möglich, u.a.:

- ✓ Geprüfte(r) Logistikmeister/-in
- ✓ Betriebswirt/-in für Logistik
- ✓ Geprüfte(r) Fachwirt/-in für Logistiksysteme
- ✓ Geprüfte(r) Handelsfachwirt/-in
- ✓ Ausbilder/-in

Wenn du eine Hochschulzugangsberechtigung erworben hast, ist auch ein Studium möglich.

- ✓ Bachelor of Science Logistik und Supply Chain Management
- ✓ Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen
- ✓ Bachelor of Arts BWL - Spedition, Transport und Logistik

Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (FMKU) liefern, bearbeiten und montieren Küchen- sowie Möbelelemente und installieren elektrische Einrichtungen und Maschinen.

Bildungsweg:

Duale Ausbildung

Empfohlener Schulabschluss:

Erweiterte Berufsbildungsreife

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Was macht man als Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice?

Als Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice lieferst du Küchen, Möbel und Geräte oder andere Artikel aus, verpackst Umzugsgüter und arbeitest im Lager mit. Du baust Küchen sowie Möbel auf und ab, installierst elektrische Geräte und sorgst für den fachgerechten Anschluss an Wasserleitungen und Lüftungsanlagen.

Über die handwerklichen Tätigkeiten hinaus bearbeitest du Reklamationen, prüfst Rechnungen und Lieferunterlagen und nimmst Zahlungen entgegen. Zudem berätst du Kunden über die Serviceleistungen des Unternehmens.

Du planst und dokumentierst deine Arbeit und achtest auf die Einhaltung von Qualitätsstandards. Alle Arbeitsaufträge erledigst du eigenständig, allein oder im Team und stets unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte sowie der Wünsche des Kunden.

Was ist wirklich wichtig?

- mindestens erweiterte Berufsbildungsreife
- Bereitschaft zur handwerklichen Tätigkeit mit körperlichem Einsatz
- Bereitschaft zur technisch-handwerklichen Tätigkeit
- Bereitschaft zur handwerklichen Tätigkeit mit unterschiedlichen Materialien

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach der dem Ausbildungsbetrieb zugehörigen Branche (Handwerk, Industrie und öffentlicher Dienst) und daher sind starke Schwankungen möglich. Einen ersten Überblick möchten wir Dir aber nachfolgend geben:

1. Lehrjahr: 450 € - 895 €

2. Lehrjahr: 510 € - 945 €

3. Lehrjahr: 600 € - 985 €

Zukunftschancen

Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice können eine Fortbildung absolvieren,

- ✓ z.B. als staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in - Fachrichtung Möbelhandel.

Für Personen mit einer Hochschulzugangsberechtigung ist ebenso ein Studium,

- ✓ z.B. der Holztechnik oder Betriebswirtschaft,

möglich.

Berufskraftfahrer/-in im Güterkraftverkehr

Berufskraftfahrer/-innen im Güterkraftverkehr befördern Güter von A nach B in Lastkraftwagen.

Bildungsweg:

Duale Ausbildung

Empfohlener Schulabschluss:

Erweiterte Berufsbildungsreife

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Was macht man als Berufskraftfahrer/-in im Güterkraftverkehr?

Als Berufskraftfahrer/-in im Güterkraftverkehr bist du hauptsächlich mit dem Lkw unterwegs. Du verbringst viel Zeit hinter dem Steuer und kennst die Straßenverkehrsregeln im In- und Ausland.

Vor Fahrtantritt führst du eine Übernahme- und Abfahrtskontrolle am Fahrzeug durch. Dabei überprüfst du z.B. die Räder, den Motor und die Funktionsfähigkeit der Bremsanlagen. Anschließend nimmst du das Transportgut an.

Du sorgst dafür, dass das Gewicht der Ladung gleichmäßig verteilt ist, und kontrollierst die mitzuführenden Papiere und die je nach Fracht evtl. erforderliche Beschilderung des Fahrzeugs.

Was ist wirklich wichtig?

Du…

- bist gern viel unterwegs?
- kommst damit klar, alleine zu sein?
- fährst gerne Auto?
- bist auch zu Nachtfahrten und Schichtdienst bereit?
- bringst ein Interesse an Technik mit?
- bist freundlich und höflich?

Außerdem bist du mindestens 17 Jahre alt und hast eine erweiterte Berufsbildungsreife?

Dann solltest du unbedingt über eine Ausbildung zum Berufskraftfahrer nachdenken!

Ein Führerschein der Klasse B ist übrigens nicht Pflicht. Den kannst du auch während deiner Ausbildung machen.

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach der dem Ausbildungsbetrieb zugehörigen Branche (Handwerk, Industrie und öffentlicher Dienst) und daher sind starke Schwankungen möglich. Einen ersten Überblick möchten wir Dir aber nachfolgend geben:

1. Lehrjahr: 450 € - 895 €

2. Lehrjahr: 510 € - 945 €

3. Lehrjahr: 600 € - 985 €

Zukunftschancen

Mit einer Aufstiegsweiterbildung kannst du in höhere Positionen aufsteigen, zum Beispiel als:

- ✓ Geprüfte(r) Meister/-in für Kraftverkehr
- ✓ Staatlich geprüfte(r) Techniker/-in Schwerpunkt Verkehrsmanagement/Kraftfahrzeugtechnik
- ✓ Geprüfte(r) Fachwirt/-in für Güterverkehr und Logistik
- ✓ Technische(r) Fachwirt/-in
- ✓ Ausbilder/-in

Mit Hochschulzugangsberechtigung (Abi, Fachabi oder unter Umständen mit Meistertitel) ist auch ein anschließendes Studium möglich:

- ✓ Bachelor of Engineering Fahrzeugtechnik
- ✓ Bachelor of Arts Logistik
- ✓ Bachelor of Science Mobilität und Verkehr
- ✓ Bachelor of Arts Verkehrsbetriebswirtschaft und Personenverkehr

Kaufmann/-frau für Verkehrsservice

Kaufleute im Verkehrsservice führen Service- und Sicherheitsdienstleistungen im Personenverkehr aus. Sie erteilen Auskünfte, verkaufen bzw. kontrollieren Fahrkarten und sorgen für die Sicherheit von Fahrgästen z. B. in (U-) Bahnhöfen.

Bildungsweg:

Duale Ausbildung

Empfohlener Schulabschluss:

Mittlerer Schulabschluss/MSA

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Was macht man als Kaufmann/-frau für Verkehrsservice?

Als Kaufmann/-frau im Verkehrsservice bist du überall zur Stelle – ob als Ansprechpartner an Bahnhöfen, im Fahrkartenverkauf und Infocenter oder als Aufsicht in Bus, Bahn und Zug.

Ebenso bist du hinter den Kulissen tätig – im Bereich Marketing beispielsweise organisierst und planst du Werbemaßnahmen, in der Sachbearbeitung nimmst du Beschwerden und Kundenanfragen entgegen oder nimmst Marktanalysen vor.

Wählen kannst du zwischen zwei Schwerpunkten:

- Verkauf uns Service
- Sicherheit und Service

Was ist wirklich wichtig?

Als Kaufmann/-frau für Verkehrsservice werden folgende Anforderungen an dich gestellt:

- In stressigen Situationen freundlich und souverän zu bleiben.
- Interessiert an verschiedenen Arbeitsbereichen.
- Zuverlässigkeit und Reaktionsschnelligkeit.

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach der dem Ausbildungsbetrieb zugehörigen Branche. Einen ersten Überblick möchten wir Dir nachfolgend geben:

1. Lehrjahr: 904,00 €

2. Lehrjahr: 973,00 €

3. Lehrjahr: 1.041,00 €

Zukunftschancen

Die Ausbildung als Kaufmann/-frau für Verkehrsservice hast du erfolgreich bestanden, aber das reicht dir noch nicht? Dann kommen folgende Aufstiegsmöglichkeiten für dich in Betracht:

- ✓ Weiterbildung zum/zur Geprüften Fachwirt/Geprüfte Fachwirtin für Personenverkehr und Mobilität
- ✓ Weiterbildung zum/zur Geprüften Verkehrsfachwirt/Geprüfte Verkehrsfachwirtin
- ✓ Weiterbildung zum/zur Fachwirt/Fachwirtin für den Bahnbetrieb
- ✓ Weiterbildung zum/zur Betriebswirt/Betriebswirtin (Fachschule) für Verkehr
- ✓ Weiterbildung zum/zur Betriebswirt/Betriebswirtin (Fachschule) für Touristik/Reiseverkehr

Wenn du eine Hochschulberechtigung erworben hast, ist auch ein Studium möglich.

- ✓ Bachelorstudium Verkehrsbetriebswirtschaft

Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w)

Fachkräfte im Fahrbetrieb führen Busse, Straßenbahnen oder U-Bahnen. Sie sind u. a. zuständig für die Planung und Steuerung des Fahrzeugs- und Personaleinsatzes.

Bildungsweg:

Duale Ausbildung

Empfohlener Schulabschluss:

Erweiterte Berufsbildungsreife

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Was macht man als Fachkraft im Fahrbetrieb?

Als Fachkraft im Fahrbetrieb überprüfst du vor Fahrtantritt die Betriebssicherheit und Sauberkeit der Fahrzeuge. Du führst Busse, Straßen- oder U-Bahnen entsprechend den Fahrplänen. Du verkaufst Fahrkarten, berätst Kunden über Verbindungen oder Fahrpreise und entschärfst Konfliktsituationen.

Bei Betriebsstörungen informierst du die Fahrgäste und die Leitstelle, beseitigst kleinere Fahrzeugstörungen selbst, sicherst Unfallstellen ab oder leistest im Notfall Erste Hilfe. Im Innendienst organisierst du den Fahrzeugpark und planst den Personaleinsatz.

Außerdem wirkst du bei Kalkulationen, Marketingmaßnahmen, z.B. zur Verkaufsförderung und Kundenbindung, sowie der Fahrplangestaltung mit und bist in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Im technischen Service sorgst du für die Betriebs- und Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge.

Was ist wirklich wichtig?

Angehende Fachkräfte im Fahrbetrieb sollten folgende Eigenschaften und Interessen mitbringen:

- Gesundheitliche Eignung
- Wachsamkeit
- Freude am Umgang mit Menschen und kundenorientierten Tätigkeiten
- grundsätzliches technisches Verständnis
- Flexibilität
- Belastbarkeit (Schichtdienst)
- Verantwortungsbereitschaft
- Konfliktfähigkeit und die Fähigkeit zum Umgang mit Stresssituationen
- Fähigkeit zum Organisieren und Planen

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach der dem Ausbildungsbetrieb zugehörigen Branche (Handwerk, Industrie und öffentlicher Dienst) und daher sind starke Schwankungen möglich. Einen ersten Überblick möchten wir Dir aber nachfolgend geben:

1. Lehrjahr: 450 € - 895 €

2. Lehrjahr: 510 € - 945 €

3. Lehrjahr: 600 € - 985 €

Zukunftschancen

Eine berufliche Ausbildung ist der erste Schritt ins Berufsleben. Danach gehts weiter, beispielsweise in Führungs- und Leitungspositionen des Betriebes. Ziel kann natürlich auch die berufliche Selbständigkeit sein (z. B. Transport oder Reiseunternehmen).

Wer heutzutage gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt bzw. als selbständiger Unternehmer haben will, muss flexibel sein und sich regelmäßig weiterbilden.

Berufskraftfahrer/-in im Personenverkehr

Berufskraftfahrer/-innen bringen Personen in Linien- und Reisebussen sicher ans Ziel.

Bildungsweg:

Duale Ausbildung

Empfohlener Schulabschluss:

Erweiterte Berufsbildungsreife

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Was macht man als Berufskraftfahrer/-in im Personenverkehr?

Ob du mit dem Linienbus Fahrgäste über Stadt und Land transportierst oder mit dem Reisebus Touristen nach Italien bringst – als Berufskraftfahrer/-in im Personenverkehr bist du immer für deine Passagiere da.

Du verkaufst Fahrscheine, verstaust das Gepäck und hast stets Infos über den Fahrplan oder die Reiseroute parat. Dein Fahrzeug sicher und zuverlässig ans Ziel zu steuern, ist das Wichtigste. Dazu gehören u. a. auch vor Fahrtantritt eine Abfahrtskontrolle durchzuführen und hierbei u. a. die Bremsen zu überprüfen und unterwegs gegebenenfalls kleinere Reparaturen selbst durchzuführen.

Was ist wirklich wichtig?

Du…

- bist gern viel unterwegs?
- kommst damit klar, alleine zu sein?
- fährst gerne Auto?
- bist auch zu Nachtfahrten und Schichtdienst bereit?
- bringst ein Interesse an Technik mit?
- kommst mit Fahrgästen (auch Schülern) zurecht?
- bist freundlich und höflich?

Außerdem bist du mindestens 17 Jahre alt und hast einen Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss?

Dann solltest du unbedingt über eine Ausbildung zum Berufskraftfahrer nachdenken!

Ein Führerschein der Klasse B ist übrigens nicht Pflicht. Den kannst du auch während deiner Ausbildung machen.

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach der dem Ausbildungsbetrieb zugehörigen Branche (Handwerk, Industrie und öffentlicher Dienst) und daher sind starke Schwankungen möglich. Einen ersten Überblick möchten wir Dir aber nachfolgend geben:

1. Lehrjahr: 450 € - 895 €

2. Lehrjahr: 510 € - 945 €

3. Lehrjahr: 600 € - 985 €

Zukunftschancen

Mit einer Aufstiegsweiterbildung kannst du in höhere Positionen aufsteigen, zum Beispiel als:

- ✓ Geprüfte(r) Meister/-in für Kraftverkehr
- ✓ Staatlich geprüfte(r) Techniker/-in Schwerpunkt Verkehrsmanagement/Kraftfahrzeugtechnik
- ✓ Geprüfte(r) Fachwirt/-in für Güterverkehr und Logistik
- ✓ Technische(r) Fachwirt/-in
- ✓ Ausbilder/-in

Mit Hochschulzugangsberechtigung (Abi, Fachabi oder unter Umständen mit Meistertitel) ist auch ein anschließendes Studium möglich:

- ✓ Bachelor of Engineering Fahrzeugtechnik
- ✓ Bachelor of Arts Logistik
- ✓ Bachelor of Science Mobilität und Verkehr
- ✓ Bachelor of Arts Verkehrsbetriebswirtschaft und Personenverkehr

Gärtner/-in in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Gärtner/-innen der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau setzen die Pläne von Garten- und Landschaftsarchitekten/-innen um. Sie gestalten und pflegen Gärten und Grünflächen.

Bildungsweg:

Duale Ausbildung

Empfohlener Schulabschluss:

Erweiterte Berufsbildungsreife

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Was macht man als Gärtner/- in in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau?

Als Gärtner/-in der Fachrichtung Garten¬ und Landschaftsbau gestaltest du z.B. Gärten und Parkanlagen durch fachgerechtes Anpflanzen von Rasen, Bäumen, Büschen, Stauden und Blumen.

Du legst Außenanlagen aller Art an, von Hausgärten, Terrassen und Parks über Spiel¬ und Sportplätze bis hin zu Verkehrsinseln, und nimmst Begrünungen an Verkehrswegen und in Fußgängerzonen vor.

Du pflasterst auch die Wege und Plätze der jeweiligen Anlagen, baust Treppen, Trockenmauern, Zäune und Lärmschutzwände. Außerdem begrünst du Dächer und Fassaden. Auch trägst du zum Umwelt- und Naturschutz bei, indem du Mülldeponien und Kiesgruben rekultivierst.

Was ist wirklich wichtig?

Im Garten- und Landschaftsbau, in der Friedhofsgärtnerei oder Baumschule, muss schon mal kräftig zugepackt werden - etwa wenn Schubkarren voll mit Oberboden zu transportieren oder Bäume umzusetzen sind. Mit ungünstigen Wetterverhältnissen und teils unangenehmen Körperhaltungen, wie Bücken oder Hocken, muss der Gärtner rechnen - da hilft gute körperliche Kondition. Je nach Fachrichtung ist das Ausmaß an körperlicher Beanspruchung jedoch unterschiedlich ausgeprägt.

Geschicklichkeit ist gefordert, wenn Gärtner aussäen, ein- und umtopfen, also Sämlinge auspflanzen. Ihr Farbsinn sollte natürlich auch intakt sein.

Neben Freude an der Natur und am Umgang mit Pflanzen sollte auch technisches Verständnis vorhanden sein, da die Handhabung und Wartung von Maschinen und Anlagen in Gartenbaubetrieben an Bedeutung zugenommen hat.

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach der dem Ausbildungsbetrieb zugehörigen Branche. Einen ersten Überblick möchten wir Dir nachfolgend geben:

1. Lehrjahr: 825,00 €

2. Lehrjahr: 925,00 €

3. Lehrjahr: 1.025,00 €

Zukunftschancen

Ein Studium mit den Abschlüssen Diplomingenieur/-in, Bachelor oder Master in der Fachrichtung Gartenbau oder Landschaftsarchitektur ist ebenfalls möglich. Auch der Umgang mit Pflanzenschutz- und Düngemitteln erfordert ständige Weiterbildung und eröffnet die Möglichkeit der beruflichen Spezialisierung. Nach dem Besuch eines solchen Kursangebotes winkt der Aufstieg zum Erstgehilfen oder Abteilungsleiter.

Und selbstverständlich gibt es auch in diesem Beruf den „klassischen“ Aufstieg zum Meister, der den Weg in die berufliche Selbstständigkeit ebnet.

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Kraftfahrzeugmechatroniker/-innen warten, inspizieren und reparieren Personenkraftwagen, Nutzkraftwagen und Krafträder und rüsten sie auf.

Bildungsweg:

Duale Ausbildung

Empfohlener Schulabschluss:

Erweiterte Berufsbildungsreife

Ausbildungsdauer:

3,5 Jahre

Was macht man als Kraftfahrzeugmechatroniker/-in?

Die Bezeichnung Kfz-Mechatroniker vereint die alten Berufsbezeichnungen Automobilmechaniker, Kfz-Mechaniker und Kfz-Elektriker. Da Kraftfahrzeuge mit immer mehr komplexer Technik ausgestattet werden, ergibt sich ein anspruchsvolles und umfangreiches Berufsbild: Als Kfz-Mechatroniker/-in kümmerst du dich um die Instandhaltung von mechatronischen Systemen in Fahrzeugen. Darüber hinaus rüstest du Fahrzeuge mit Zubehörteilen, Sonderausstattungen und Sonderzubehör weiter auf und analysierst und behebst Störungen und Fehler. Dazu bedienst du dich unterschiedlichster Prüf- und Testsysteme.

Was ist wirklich wichtig?

Als angehend(e)r Kraftfahrzeugmechatroniker/-in solltest du schon vor der Ausbildung einige Eigenschaften und Fähigkeiten mitbringen, damit dir der Ausbildungsberuf liegt und vor allem Spaß macht:

- Interesse an Kraftfahrzeugen
- Logisches Denken und räumliches Vorstellungsvermögen
- Neigung zur Mathematik
- Sprachliches Verständnis und Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Technisches Verständnis
- Handwerkliches und feinmotorisches Geschick
- Sorgfältiges Arbeiten
- Verantwortungsbewusstsein
- Lernbereitschaft

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach der dem Ausbildungsbetrieb zugehörigen Branche (Handwerk, Industrie und öffentlicher Dienst) und daher sind starke Schwankungen möglich. Einen ersten Überblick möchten wir Dir aber nachfolgend geben:

1. Lehrjahr: 605 € - 1.010 €

2. Lehrjahr: 640 € - 1.056 €

3. Lehrjahr: 660 € - 1.149 €

4. Lehrjahr: 700 € - 1.211 €

Zukunftschancen

Dazu kannst du an folgenden Seminaren, Lehrgängen, Kursen, Fort- und Weiterbildungen teilnehmen:

- ✓ Ausbilder/-in (verantwortlich für die Ausbildung von Azubis)
- ✓ Geprüfte(r) Kfz-Servicetechniker/-in
- ✓ Geprüfte(r) Automobil-Serviceberater/-in
- ✓ Kraftfahrzeugmeister/-in
- ✓ Industriemeister/-in
- ✓ Metall- oder Aluminiumbearbeitung

Wenn du deine Ausbildung abgeschlossen hast und eine Hochschulzugangsberechtigung dein Eigen nennst, kannst du ein Studium in folgenden Bereichen ins Auge fassen:

- ✓ Dipl.-Ingenieur Kraftfahrzeugtechnik
- ✓ Dipl.-Ingenieur Kraftfahrzeugelektronik
- ✓ Bachelor of Engineering Mechatronik
- ✓ Bachelor of Engineering Fahrzeugtechnik

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w)

Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrie stellen sicher, das Abwässer nicht durch schadhafte Rohre oder Lecks in Boden oder in Gewässer gelangen. Warten von Anlagen zur Abwassersammlung und Aufbereitung.

Bildungsweg:

Duale Ausbildung

Empfohlener Schulabschluss:

Erweiterte Berufsbildungsreife

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Was macht man als Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice?

Als Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice kontrollierst du im Schwerpunkt Rohr- und Kanalservice z.B. die Abwasserkanäle von Privathäusern auf undichte Stellen oder Verunreinigungen. Dazu verwendest du Spezialkameras und dichtest mithilfe ferngesteuerter Roboter Schadstellen ab.

Im öffentlichen Kanalnetz führst du Routinekontrollen durch, prüfst Rohre, Becken und wasserführende Rinnen auf Dichtheit und veranlasst notwendige Reparaturen. Im Schwerpunkt Industrieservice entleerst, reinigst und wartest du Pumpanlagen, Tanks, Tankwagen und Abfüllanlagen, aber auch Gär- und Getränkebehälter. Mit Spezialgeräten wie Hochdruckwasser- oder Vakuumsauggeräten entfernst du Rückstände, Ablagerungen oder Verunreinigungen und entsorgst diese umweltgerecht.

Was ist wirklich wichtig?

Als angehende Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice solltest du folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Neigung in den naturwissenschaftlichen Fächern
- Ein gutes technisches Verständnis
- Handwerkliches Geschick
- Teamfähigkeit
- Schnelle Auffassungsgabe und Transferfähigkeit

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach der dem Ausbildungsbetrieb zugehörigen Branche (Entsorgungswirtschaft, Industrie und öffentlicher Dienst) und daher sind starke Schwankungen möglich. Einen ersten Überblick möchten wir Dir aber nachfolgend geben:

1. Lehrjahr: 671 € - 918 €

2. Lehrjahr: 726 € - 968 €

3. Lehrjahr: 803 € - 1.014 €

Zukunftschancen

Dazu kannst du an folgenden Seminaren, Lehrgängen, Kursen, Fort- und Weiterbildungen teilnehmen:

- ✓ Ausbilder/-in
- ✓ Abwassermeister
- ✓ Städtereinigungsmeister/-in
- ✓ Technik/-in in Fachrichtung Wasserversorgungstechnik
- ✓ Technik/-in in Fachrichtung Umweltschutztechnik
- ✓ Dipl.-Ingeneur/-in in Umwelttechnik

Fachkraft für Abwassertechnik (m/w)

Fachkräfte für Abwassertechnik bedienen, steuern, kontrollieren und warten Technische Anlagen und Maschinen und entnehmen Proben und werten diese aus.

Bildungsweg:

Duale Ausbildung

Empfohlener Schulabschluss:

Mittlerer Schulabschluss/MSA

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Was macht man als Fachkraft für Abwassertechnik?

Als Fachkraft für Abwassertechnik überwachst, steuerst und dokumentierst du die Abläufe in Entwässerungsnetzen sowie bei der Abwasser und Klärschlammbehandlung in kommunalen und industriellen Kläranlagen.

Du kontrollierst automatisierte Anlagen und Maschinen an Leitständen. Bei Normabweichungen ergreifst du sofort die notwendigen Korrekturmaßnahmen. In Kläranlagen überwachst du als Fachkraft für Abwassertechnik die Reinigung des Abwassers in der mechanischen, biologischen und chemischen Reinigungsstufe. Zudem analysierst du Abwasser und Klärschlammproben, dokumentierst die Ergebnisse, wertest sie aus und nutzt die gewonnenen Erkenntnisse zur Prozessoptimierung. Du überwachst Kanalnetze und Einleiter. Rohrleitungssysteme, Schächte und andere Anlagenteile inspizierst, reinigst und wartest du. Als sogenannte „elektrotechnisch befähigte Person“ kannst du auch elektrische Installationen ausführen und reparieren.

Was ist wirklich wichtig?

Folgende Eigenschaften solltest du für die Ausbildung Fachkraft für Abwassertechnik mitbringen:

- Sorgfältigkeit
- Teamfähigkeit
- Interesse an der Umwelt und Umwelttechnik
- Selbstständigkeit
- Interesse an Biologie
- Interesse an Chemie
- Interesse an Mathematik
- Interesse an Technik

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach der dem Ausbildungsbetrieb zugehörigen Branche (Industrie und öffentlicher Dienst) und daher sind starke Schwankungen möglich. Einen ersten Überblick möchten wir Dir aber nachfolgend geben:

1. Lehrjahr: 897 € - 942 €

2. Lehrjahr: 955 € - 1.028 €

3. Lehrjahr: 1.014 € - 1.117 €

Zukunftschancen

Besonders erfahrene Fachkräfte können als Schichtleiter/in oder Gruppenleiter/in in einer Vorarbeiterposition tätig werden. Besonders in kleineren Betrieben können diese auch als Betriebsleiter/innen arbeiten. Nach dem Ablegen der Ausbildereignungsprüfung können sie auch als Ausbilder/innen tätig werden. Nach der Ausbildung und einigen Jahren Berufspraxis kommen unter anderem folgende Weiterbildungsmöglichkeiten in Frage:

- ✓ Geprüfte/r Stadtreinigungsmeister/-in
- ✓ Umweltschutztechniker/-in
- ✓ Techniker/-in in der Fachrichtung Abwassertechnik

Mit der erforderlichen Hochschulzugangsberechtigung bieten sich unter anderem folgende Studiengänge an:

- ✓ Technischer Umweltschutz
- ✓ Umweltingenieurwesen
- ✓ Verfahrenstechnik
- ✓ Versorgungs- und Umwelttechnik
- ✓ Maschinenbau

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (m/w)

Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft arbeiten in Abfallbeseitigungsbetrieben, Müllverbrennungsanlagen und Recyclingfirmen. Zu ihren Aufgaben zählt die umweltschonende Entsorgung und Verwertung von Abfällen sowie die Organisation der Müllsammlung und -sortierung.

Bildungsweg:

Duale Ausbildung

Empfohlener Schulabschluss:

Mittlerer Schulabschluss/MSA

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Was macht man als Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft?

Als Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft stellst du sicher, dass Abfälle gesammelt, sortiert, wieder aufbereitet oder entsorgt werden. In der Städtereinigung organisierst du z.B. den Fahrzeugeinsatz der Müllabfuhr und optimierst die Touren. Du kümmerst dich darum, dass an Sammelstellen Container zur Mülltrennung aufgestellt und regelmäßig geleert werden. In Abfallwirtschaftsbetrieben, Wertstoffhöfen, Recycling- oder Aufbereitungsanlagen steuerst du alle Abläufe der Abfallbehandlung. Du weist Arbeitskräfte ein, stellst fest, welche Abfälle wiederverwertet und welche entsorgt werden müssen, und überwachst Maschinen und Anlagen, die den Müll sortieren, trennen oder verbrennen. Glas, Weißblech oder Altpapier beispielsweise werden als Sekundärrohstoffe vertrieben, während Bauschutt oder Sonderabfälle in speziellen Deponien gelagert werden müssen. Regelmäßig inspizirst du als Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft diese Ablagerungsorte, analysierst Sickerwasser und führst Messungen durch, um sicherzustellen, dass keine Schadstoffe in die Umwelt gelangen.

Was ist wirklich wichtig?

Als Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft werden folgende Anforderungen an dich gestellt:

- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. beim Ein- und Ausbauen von Anlagenteilen, bei Wartungsarbeiten)
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. bei der Abfalltrennung, beim Umgang mit Sondermüll und wertvollen Recyclingstoffen)
- Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. für das schnelle Eingreifen bei Störungen)

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach der dem Ausbildungsbetrieb zugehörigen Branche (Entsorgungswirtschaft und öffentlicher Dienst) und daher sind starke Schwankungen möglich. Einen ersten Überblick möchten wir Dir aber nachfolgend geben:

1. Lehrjahr: 671 € - 918 €

2. Lehrjahr: 726 € - 968 €

3. Lehrjahr: 803 € - 1.014 €

Zukunftschancen

Die Ausbildung als Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft hast du erfolgreich bestanden, aber das reicht dir noch nicht? Dann kommen folgende Aufstiegsmöglichkeiten für dich in Betracht:

- ✓ Meister für Kreislauf- und Abfallwirtschaft und Städtereinigung
- ✓ Techniker der Fachrichtung Umweltschutztechnik
- ✓ Umweltschutzfachwirt

Falls du immer noch nicht genug hast von der ganzen Lernerei, kannst du auch noch ein Studium beginnen.

Solltest du kein Abitur haben, reicht oft auch eine abgeschlossene Ausbildung, um zu einem Fachhochstudium zugelassen zu werden. Du könntest beispielweise einen

- ✓ Bachelor in Abfall-, Entsorgungstechnik oder Umwelttechnik

machen.

Freie Ausbildungsplätze findest du auch auf unserer Jobbörse für Ausbildungsplatzsuchende unter

www.azubi.fuhrgewerbe.jobs

Auf unserer Azubi-Jobbörse hast du zudem die Möglichkeit, deine Profildaten einzugeben. Du erhälst dann automatisch per Mail eine Benachrichtigung, wenn auf der Azubi-Jobbörse ein neues zu deinen Profildaten passendes Ausbildungsangebot hochgeladen wurde.

Solltest du weitergehende Fragen zu den Themen Aus- und Weiterbildung
im Bereich Verkehr und Logistik haben, so kannst du uns gerne

telefonisch unter + 49 (30) 251 06 91

oder

auch per Mail unter info@fuhrgewerbe-innung.de

kontaktieren.

Bildnachweise

Titelseite:	© Kzenon - Fotolia.com, © mitifoto - Fotolia.com, © Robert Kneschke - Fotolia.com, © contrastwerkstatt - Fotolia.com, ©bramgino - Fotolia.com, © juergenphilipps - Fotolia.com, © industrieblick - Fotolia.com, © Tomasz Zajda - Fotolia.com, © bdo - bdo-online.de
Seite 3:	© Coloures-pic - Fotolia.com
Seite 4:	© contrastwerkstatt - Fotolia.com, © juergenphilipps - Fotolia.com © Kzenon - Fotolia.com,
Seite 5:	© Tomasz Zajda - Fotolia.com
Seite 6:	© Thaut Images - Fotolia.com
Seite 8:	© contrastwerkstatt - Fotolia.com
Seite 9:	© Robert Kneschke - Fotolia.com, © Picture-Factory - Fotolia.com
Seite 10:	© sittinan - Fotolia.com
Seite 11:	© industrieblick - Fotolia.com, © Minerva Studio - Fotolia.com, © Robert Kneschke - Fotolia.com, © Jens - Fotolia.com
Seite 12:	© Kadmy - Fotolia.com,
Seite 13:	© Robert Kneschke - Fotolia.com, © industrieblick - Fotolia.com, © Picture-Factory- Fotolia.com
Seite 14:	© Monkey Business - Fotolia.com
Seite 15:	© Olesia Bilkei - Fotolia.com, © Cybrian - Fotolia.com, © stokkete - Fotolia.com, © Olesia Bilkei - Fotolia.com
Seite 16:	© juergenphilipps - Fotolia.com
Seite 17:	© industrieblick - Fotolia.com, © Photographee.eu - Fotolia.com
Seite 18:	© Kzenon - Fotolia.com
Seite 19:	© Picture-Factory - Fotolia.com, © Andrey Popov - Fotolia.com, © Kurhan - Fotolia.com
Seite 20:	© Kzenon - Fotolia.com
Seite 21:	© Kzenon - Fotolia.com, © Yuri Bizgaimer - Fotolia.com, © Tomasz Zajda - Fotolia.com
Seite 22:	© Picture-Factory - Fotolia.com,
Seite 23:	© Robert Kneschke - Fotolia.com, © Kzenon - Fotolia.com, © contrasatwerkstatt - Fotolia.com, © Picture-Factory - Fotolia.com
Seite 24:	© Kzenon - Fotolia.com
Seite 25:	© bramgino - Fotolia.com, © Robert Kneschke - Fotolia.com, © contrastwerkstatt - Fotolia.com, © Jürgen Fälchle - Fotolia.com
Seite 26:	© bdo - bdo-online.de
Seite 27:	© bdo - bdo-online.de, © Michael Schütze - Fotolia.com, © Björn Wylezich - Fotolia.com
Seite 28:	© Tomasz Zajda - Fotolia.com
Seite 29:	© K.-U. Häßler - Fotolia.com, © lightpoet - Fotolia.com, © Tomasz Zajda - Fotolia.com, © rodimovpavel - Fotolia.com
Seite 30:	© Production Perig - Fotolia.com
Seite 31:	© bramgino - Fotolia.com, © industrieblick - Fotolia.com, © Photographee.eu - Fotolia.com, © corepics - Fotolia.com
Seite 32:	© mitifoto - Fotolia.com
Seite 33:	© djama - Fotolia.com, © Dan Race - Fotolia.com, © industrieblick - Fotolia.com, © fefufoto - Fotolia.com
Seite 34:	© industrieblick - Fotolia.com
Seite 35:	© djama - Fotolia.com, © Dan Race - Fotolia.com, © fefufoto - Fotolia.com
Seite 36:	© 1001color - Fotolia.com
Seite 37:	© eyetronic - Fotolia.com, © Yuri Bizgaimer - Fotolia.com, © stokkete - Fotolia.com, © animaflora @ Fotolia.com